



NFC-Geldkarten bergen Risiken und sollten daher wirksam abgeschirmt werden

Die neue Girocard – Experten raten zur Vorsicht

München, 31. Januar 2012 Kryptronic Technologies, Spezialist für Präzisionsoptiken sowie NFC- und RFID-Shielding-Technologie, weist auf die Risiken des neuen kontaktlosen Bezahlsystems mit der Girocard hin. Experten empfehlen eine Abschirmung mit Folien aus Cryptalloy®.

„Das Interesse im Handel ist sehr groß“, freut sich Werner Netzel, Vorstandsmitglied des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands. Noch in diesem Jahr werden 16 Millionen der insgesamt 45 Millionen im Umlauf befindlichen Sparkassen-Cards ausgetauscht. Der Rest wird sukzessive folgen. Die neuen Karten kann man mit bis zu 200 Euro aufladen und dann für Bezahlvorgänge bis 20 Euro nutzen. Dazu braucht die Karte nur direkt vor ein Lesegerät gehalten zu werden.

So bequem die neue Technik beim Lösen eines Fahrscheins oder beim Bezahlen an der Bockwurstbude auch ist: Experten weisen auch auf die Risiken hin. Wird zum Beispiel eine aufgeladene Karte gestohlen, gibt es keine Rückerstattung. Die einzelnen Bezahlvorgänge erscheinen nicht auf dem Kontoauszug, eine genaue Kontrolle, was im Einzelnen abgebucht wurde, ist also nicht ohne weiteres möglich.

Problematisch ist für Security-Spezialisten und Verbraucherschützer vor allem das kontaktlose Übertragungssystem Near Field Communication (NFC). „Früher musste man die Geldkarte zum Bezahlen in einen Schlitz stecken“, erklärt Stefan Horvath, Managing Director von Kryptronic, München. „Die Girocard basiert dagegen auf einem RFID-Transponder und funktioniert kontaktlos. Die Hersteller versprechen zwar, dass die Kommunikation nur bis zu einem Abstand von vier Zentimetern möglich ist, aber unsere Erfahrung hat gezeigt, dass die Reichweiten der Transponder oft weit über den Spezifikationen liegen. Außerdem ist es, zum Beispiel im Gedränge einer U-Bahn, durchaus möglich, mit einem versteckten Lesegerät in Kontakt mit Girocards zu treten, ohne dass es der Eigentümer der Karte überhaupt mitbekommt. Der Dieb von Morgen kann einem also möglicherweise das Geld aus der geschlossenen Handtasche ziehen.“

Auch wenn das Bezahlssystem gegen die nicht autorisierte Nutzung gesichert ist: Die Erfahrung habe doch gezeigt, so Horvath, „dass alle diese Sicherungen früher oder später doch geknackt werden“. So sehen das auch viele Verbraucher. Sie stehen dem neuen System recht skeptisch gegenüber.

Auf den Komfort des kontaktlosen Bezahls ganz zu verzichten, hält aber auch Stefan Horvath für übertrieben, denn, so Horvath „NFC-Karten wie die Girocard lassen sich mit geringem Aufwand wirksam abschirmen. Dazu steckt man die Karte einfach in eine Hülle aus einer Spezialfolie. Diese kostet nur wenige Euro. Erst unmittelbar beim Bezahlvorgang wird die Karte entnommen.“



Die Cryptalloy-Abschirmfolie ist nur 0,1 mm dick und hat einen Schichtträger aus PET. Kryptronic bietet Cryptalloy sowohl als Meterware als auch als fertig konfektionierte Hüllen an. Viele Produzenten von Geldbörsen, Kreditkarten-Fächern, Schlüssel- oder Ausweisetuis rüsten ihr Sortiment im Hinblick auf die neuen Girocards bereits auf die Cryptalloy-Abschirmtechnik um. „Wir haben da schon eine Reihe von neuen Anfragen“, bestätigt Stefan Horvath. „Eine RFID-dichte Brieftasche bietet mehr Komfort als eine Einzelabschirmung für jede Karte. Damit wird Cryptalloy auch zu einem wichtigen Verkaufsargument. Denn so mancher trägt heute mehr RFID-Transponder mit sich herum als er denkt. Sie befinden sich zum Beispiel auch in vielen Sicherheitsausweisen – und neuerdings sogar in [Pflegetiketten an Kleidungsstücken](#).“ Kryptronic bietet jedem Hersteller eine Zertifizierung seiner Produkte an, dabei werden die angelieferten Muster genau dokumentiert und laborphysikalisch getestet.

Bildmaterial, Produktmuster, persönliche Pressegespräche oder Fachartikel jederzeit auf Anfrage

Kryptronic

Kryptronic Technologies, hat sich seit der Gründung im Jahre 1995 als Ausrüster und Zulieferer von Präzisionsoptiken und NFC-Shielding-Technologie einen Namen gemacht. Das Unternehmen mit Firmensitz in München unterhält ein eigenes Entwicklungs- Mess- und Prüflabor, in dem Cryptalloy-Produkte individuell zertifiziert werden. Kryptronic Technologies liefert seine Produkte an mehr als 2000 Kunden in Medizin, Forschung und Industrie. www.kryptronic.de

Cryptalloy

Cryptalloy ist eine von Kryptronic speziell für die RFID und NFC-Abschirmung (NFC: Near Field Communication) entwickelte Aluminium-Legierung, die auf einem hochreißfesten Schichtträger aus PET aufgebracht ist. Cryptalloy kann wie eine normale Alu-Verbundfolie verarbeitet werden und verhindert zuverlässig das nicht autorisierte Auslesen von Informationen. Cryptalloy ist als unverarbeitete Folie erhältlich, aber auch in einer Vielzahl von Produkten, zum Beispiel Ausweistaschen, Werbeartikel, Geldbörsen, Schlüssel- oder Kreditkartenhüllen. www.cryptalloy.de

Pressekontakt:

Siebler kreativ
Ralf Siebler
(089) 307 26-216
rs@siebler-kreativ.de
www.siebler-kreativ.de

Kontakt für Händleranfragen:

Cryptalloy Berlin
Dirk Stöppel
(030) 34 65 96 49
ds@cryptalloy.de